



Mitteilungsstand: Freitag, den 19. September 2025

Stand der Rüben:

Die Rübenbestände im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Ochsenfurt präsentieren sich im Moment – je nach Niederschlagsmenge und Bodenbonität auf dem Schlag - sehr unterschiedlich. Im Kerngebiet - dem Hot Spot von SBR und Stolbur der letzten drei Jahre – scheinen die diesjährigen Insektizid Aktivitäten zu greifen; die Bestände sind grün und machen einen vitalen Eindruck. Leider gibt es aber auch zahlreiche Schläge, die witterungsbedingt gestresst und damit anfälliger für Krankheiten und Schädlinge waren. Hier ist die Enttäuschung, was Stand der Rüben und Ertragserwartung anbelangt, sehr groß.

Proberodungsergebnisse:

Nach der 4. Proberodung vom 9. September errechnet sich handgerodet ein Ertrag von 85,6 t/ha bei 17,1 % Zuckergehalt, wobei die Erträge auf den 21 Standorten zwischen 46 t/ha und 125 t/ha variieren. Die Zuckergehalte liegen zwischen 15,4 % und 18,2 %. Auf den Zuckerertrag bezogen liegen wir damit im Moment rund 4 % über dem Fünfjahreswert. Seitens der Rübenabteilung wird daher für Ochsenfurt mit einem Durchschnittsertrag von 73 t/ha kalkuliert.

Kampagne:

Die Anfuhr in Ochsenfurt startete am Freitag, den 12. September bei guten äußeren Bedingungen. Mit der Verarbeitung hat dann das Werk direkt am Samstag begonnen. Inzwischen liegt die Tagesverarbeitung bereits über 15.000 t/Tag. Insofern kann man sagen: der Start ist geglückt. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass Rodung, Transport und Verarbeitung weiter unfallfrei und weitgehend problemlos durchlaufen.

Abzüge/Inhaltsstoffe/Erträge:

Bei den bis dato ca. 3.000 Lieferungen – von denen rund 56 % beprobt und geschätzt wurden – ist durchschnittlich 4,5 % Erdanhang und 1 % loser Anteil, d.h. in Summe 5,5 % Besatz abgezogen worden. Der Zuckergehalt der bisher untersuchten rund 900 Proben liegt bei 16,3 %. Bei den schädlichen Inhaltsstoffen ergeben 36,5 mmol Kalium, 4,6 mmol Natrium und 19,9 mmol AminoN einen SMV von 1,45 %. Bereits jetzt, schon früh in der Kampagne lässt sich feststellen, dass auch heuer wieder – je nach Niederschlägen, Krankheits- und Schädlingssituation – Ertrag und Zuckergehalt enorm variieren.

Biorüben:

Die Biorüben-Kampagne in Rain ist vom 03. - 15.09. gelaufen. Die 98 Biobauern aus Franken haben im Durchschnitt einen Rübenenertrag von 52,8 t/ha erreicht, wobei auch hier die Erträge – je nach Regen und Beikrautbesatz – extrem auseinander gehen. Der Zuckergehalt lag bei 16,7 % und der Gesamtabzug bei 4,1 %. Den Transport der Biorüben haben die bäuerlichen Gemeinschaften wieder mit Bravour gemeistert.

Düngung / EUF-Bodenuntersuchung

Eine standortangepasste Düngung ist nur auf der Grundlage einer BU möglich. Gleichzeitig liefert EUF die staatlich anerkannte Düngebedarfsplanung, die nach der Düngeverordnung verpflichtend ist. EUF erstellt Düngeempfehlungen für alle Kulturen. Insofern können Sie mit der EUF-Bodenuntersuchung alle Vorgaben der DüV vollumfänglich erfüllen.